

12. Die Gemeinde - Gruppenstunde



Teil 1: Video „Die Gemeinde“

Schaut euch das Video „Die Gemeinde“ gemeinsam auf www.glaubenspunkte.de (auch zum Download verfügbar) an.

- Der Kerngedanke des Videos lautet, dass Gott sich zu seiner Gemeinde hingezogen fühlt – wie Braut und Bräutigam sich zueinander hingezogen fühlen.
- Wart ihr schon einmal bei einer Hochzeit dabei? Findet Begriffe, mit denen ihr die Beziehung zwischen Braut und Bräutigam beschreiben könnt.
- Was zeichnet diese Beziehung vor anderen Beziehungen aus?

Teil 2: Warum gibt es die Gemeinde?

Gott selbst hat die Gemeinde ins Leben gerufen, um dadurch die Beziehung mit den Menschen vertiefen und entwickeln zu können. Das erste Menschenpaar konnte mit Gott wie mit einem Freund ehrlich und offen reden. Man könnte sagen, dass sie Gottes Familie waren. Dann kam die Trennung, die Kluft zwischen Gott und Mensch. Sollte diese Beziehung etwa so schnell zu Grunde gehen? Nein. Gott hatte sich vorgenommen, diese erste Liebe wiederherzustellen, er will der Bräutigam sein und die Gemeinde seine Braut. Deshalb gibt es die Gemeinde: In ihr sollen Menschen und Gott wieder zusammengebracht werden.

Gott will jeden Menschen in diese Gemeinde ziehen, *dafür* hat er so viel investiert. Er will Gemeinschaft haben, die Beziehung vertiefen, Zeit verbringen als Teil der Erlösung. Er will, dass Menschen ihn kennenlernen, das war überhaupt der Grund, dass er so etwas wie die Bibel schreiben lies. Dort wurde über die Jahrhunderte sein Werben und Kämpfen für das Wohl dieser Braut dokumentiert.

Die Gemeinde hat einen besonderen Wert für Gott. Damit wir das besser verstehen, zeigt uns die Bibel Bilder über die Rolle der Gemeinde. Teilt euch in kleinere Gruppe auf und lest gemeinsam die folgenden Texte. Wie wird die Gemeinde dargestellt, welche Funktion der Gemeinde wird deutlich?

	Wie wird die Gemeinde dargestellt?	Welche Funktion der Gemeinde wird dadurch deutlich?
1. Korinther 12,27-28		
Epheser 2,11-27		
1. Petrus 5,2		
Offenbarung 21,17		

Setzt euch wieder als Gruppe zusammen und tauscht euch über eure Beobachtungen aus. Gibt es etwas, das euch (erneut) bewusst geworden ist? Besprecht anschließend die folgenden Fragen:

- In den Texten wurde die Gemeinde mit einer Herde, einem Tempel, einer Braut und auch einem Körper verglichen. Welche anderen Bilder kennt ihr, mit denen die Gemeinde beschrieben werden kann? Welches gefällt euch am besten?
- Erlebst du Gemeinde so, wie es in diesen Bildern dargestellt wird? Was kann das Problem sein, wenn es bei vielen Gemeinden nicht so ist?
- Die Gemeinde besteht aus vielen Menschen und Gott führt sie auch durch Menschen. Wo liegt deine Rolle in der Gemeinde und wie kannst du dazu beitragen, dass sie mehr diesen Idealen entspricht, die wir oben gelesen haben?
- Wie sollte eine Gemeinde sein, damit ihr euch heute von der Gemeinde angesprochen fühlen würdet?

Lest nun die Glaubensüberzeugung Nr. 1 der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten.

- Entsprechen die Gedanken aus dem Glaubenspunkt dem, was ihr in der Bibel gelesen habt? Wo seht ihr Übereinstimmungen, wo eventuell Unterschiede?

Teil 3: Wie kann ich teil meiner Gemeinde sein?

Gemeinde ohne Menschen ist nur ein Gebäude und letztlich ein Museum. Das griechische Wort *Ekklesia* bedeutet „die Herausgerufene“. Dieser Begriff wurde damals verwendet, um Jünglinge zur Armee einzurufen. Der Beamte klopfte an die Tür, rief den Namen der Person und sie musste sofort mitkommen und alles hinter sich lassen. So gingen sie von Tor zu Tor. Das hat auch Jesus getan, als er seine Jünger auserwählte. Die Menschen, die sich im Namen Jesus versammelten, wurden aufgerufen und bildeten dann eine lebendige Gemeinde. Lest euch gemeinsam die folgenden Punkte durch und überlegt, welche euch davon besonders ansprechen. Wie könnt ihr beginnen, aktiv an eure Gemeinde so zu gestalten, wie Gott es sich wünscht?

- Beginnt, eure Ortsgemeinde als Familie zu schätzen und zu unterstützen. Das heißt, dass ihr für jeden betet, alle Namen lernt und euch aktiv für die Menschen dort interessiert! (vgl. Hebräer 13,17-18)
- Seht euch diese Liste von möglichen Projekten für Gemeinden an (auf Englisch!). Gibt es etwas, das ihr euch vorstellen könntet, umzusetzen?
- Ein Herz und eine Seele sein (Apg 2,46) – wie gelingt das? Überlegt euch konkrete Schritte, wie ihr in eurer Gemeinde ein solches Klima fördern könnt. Freundschaften, gemeinsame Aktivitäten,... seid kreativ! Unter dem folgenden Link wurden schon einmal Ideen dazu gesammelt.

<https://chuckwarnockblog.wordpress.com/2008/11/24/101-outreach-ideas-for-small-churches/>



Beendet das Thema mit einem Gebet.

Weiterführendes

Wenn ihr das Thema gerne für euch weiter vertiefen wollt, dann findet ihr auf der Seite www.glaubenspunkte.de noch ein paar nützliche Links und Hinweise.

Daniel Niculescu, August 2016

Glaubensüberzeugung Nr. 12 der Freikirche der STA

Die Gemeinde

Die Gemeinde ist die Gemeinschaft von Gläubigen, die Jesus Christus als ihren Herrn und Erlöser bekennen. Wie Gottes Volk zur Zeit des Alten Testaments ist auch die Gemeinde Jesu aus der Welt herausgerufen. Sie vereint sich zur Anbetung, zur Gemeinschaft, zur Unterweisung im Wort, zur Feier des Abendmahls, zum Dienst an den Mitmenschen und zur Verkündigung des Evangeliums in aller Welt. Die Gemeinde erhält ihre Vollmacht von Christus, dem Fleisch gewordenen Wort, und aus der Heiligen Schrift, dem geschriebenen Wort. Die Gemeinde ist die Familie Gottes. Ihre Glieder, von ihm als Kinder angenommen, leben auf der Grundlage des Neuen Bundes. Die Gemeinde ist eine Gemeinschaft des Glaubens, sie ist der Leib Christi, dessen Haupt er ist. Sie ist die Braut, für die Christus starb, damit er sie heilige und reinige. Bei seiner Wiederkunft in Herrlichkeit wird er sie in vollendeter Schönheit vor sich stellen. Es sind die Treuen aller Zeiten, erworben durch sein Blut, ohne Flecken und Falten, heilig und unsträflich.